

**Leserbriefe**

**Christliche Sakralbauten in Europa von Aalto bis Zumthor**  
Heft 8/05, Seite 36

Die Besprechung meines Architekturführers zu den europäischen Sakralbauten seit 1950 hat mich ziemlich erstaunt. Aber vielleicht hat Jürgen Tietz ja gar nicht zur Kenntnis genommen, dass dieses Buch nicht allein am Schreibtisch entstanden ist, sondern in erster Linie auf ausgedehnten Reisen quer durch Europa. Womöglich hat er auch übersehen, dass in allen Regionen namhafte Wissenschaftler als Berater tätig waren. Jedenfalls kann er meine Einführung zum Thema (kein „Essay“!) nur überflügen haben, denn dort wird zum Beispiel erklärt, weshalb im zentralen Osteuropa bis heute so wenige überzeugende Kirchen anzutreffen sind – welche weiteren Bauten vermisst Herr Tietz denn? Und wäre er mit der fremdsprachigen Fachliteratur von Großbritannien bis Italien vertraut, so hätte er nicht die Chuzpe gehabt, den deutschsprachigen Raum als Schwerpunkt des Führers zu monieren. Deutschland, Österreich und die Schweiz werden in allen maßgeblichen Publikationen als die entscheidenden Länder der Entwicklung im Kirchenbau herausgestellt. Schließlich ging es bei dem Führer auch nicht um die Prominenz von Architekten oder die Größe von Bauten, sondern im Einzelfall um Qualität – von der Großform bis zum Detail. Allein deshalb fehlt etwa Renzo Pianos neue Wallfahrtskirche in Südtalien, die übrigens in San Giovanni Rotondo liegt und nicht in Foggia.

*Wolfgang Jean Stock, München*

**wer wo was wann**

In eigener Sache: Die 1. Etappe der Wanderausstellung **Bauwelt Preis 2005** beginnt am 15. März in der FH Regensburg. Bis 29. März sind die in Heft 1–2/05 veröffentlichten Arbeiten zu sehen. Die Ausstellungseröffnung findet um 19 Uhr im Eingangsbereich des Fachbereichs Architektur statt. Darüber hinaus sind Vorträge der Preisträger geplant. Näheres zu den Terminen unter Tel. (0941) 943-11 82 oder Fax -14 31.

**Hans Hollein** wurde am 27. Februar als Ehrenmitglied in den Deutschen Werkbund Nord aufgenommen. Der 1934 in Wien geborene Architekt wurde damit für sein Lebenswerk geehrt. Er habe mit

seinem durchaus provokanten Schaffen die Grenzen zwischen den Gestaltungsdisziplinen immer wieder überschritten und dadurch neue Impulse setzen können. [www.werkbundnord.de](http://www.werkbundnord.de)

**Miroslav Šik** wird von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. mit der Heinrich-Tessenow-Medaille in Gold für seine Verdienste um eine qualitätvolle Weiterentwicklung der historisch gewachsenen europäischen Stadt ausgezeichnet. Die Ehrung wird seit 1963 an Persönlichkeiten vergeben, die Hervorragendes in der handwerklichen und industriellen Formgebung und der Erziehung zu Wohn- und Baukultur geleistet und somit wegweisend im Sinne Heinrich Tessenows gewirkt haben. [www.toepfer-fvs.de](http://www.toepfer-fvs.de)

Die Bauhaus-Universität Weimar startet am 1. Mai mit dem neuen Forschungsprojekt **Mediacity**. Die Kooperation zwischen den Fakultäten Architektur und Medien wird von der Europäischen Union im Rahmen des Marie-Curie-Programms „Transfer of Knowledge“ mit rund 600.000 Euro gefördert. Für die Zukunft ist neben einem Institut der Aufbau eines Masterstudiengangs „Mediarchitecture“ und eines entsprechenden Doktorandenprogramms geplant. Näheres unter Tel. (03643) 58 1115.

Mit dem Ziel, Schülern den Zugang zu Architektur zu erleichtern, startete vor zwei Jahren eine Initiative unter dem Titel **transform 2 r.a.u.m. – Architektur in der Schule**. Dieses unter Schirmherrschaft der Bayerischen Architektenkammer durchgeführte, auf Fördermitteln und ehrenamtlicher Arbeit basierende Pilotprojekt wurde nun mit einer Dokumentation abgeschlossen. Das 224 Seiten starke Buch ist im Auer Verlag, ISBN 3-403-04315-0, erschienen und kostet 28 Euro. Weitere Informationen online: [www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)

**Berichtigung** Heft 5/04, Seite 26: Konzept, Statik und Ausführungsplanung der ETFE-Kissen, die derzeit an der ehemaligen Cargo Lifter Halle, jetzt Tropical Islands, angebracht werden, stammt von form TL GmbH, Radolfzell. Die Firma Arup, Düsseldorf, hatte lediglich die Voruntersuchung für den Bauantrag erstellt.